Johannes Klumpp, Dirigent

Biografie

Johannes Klumpp musiziert voller Beweglichkeit in feinen Abstufungen. (…) Es entsteht die Magie eines ungehemmt strömenden Musizierens, das sich selbst vergisst und den Zuhörer in atemlosen Bann schlägt. Wiesbadener Tageblatt

Als kreativer Partner des Orchesters und als herausragender Kommunikator entwickelt Johannes Klumpp Programme vom späten Barock bis zur klassischen Moderne, die das Publikum begeistern.

In seiner fünften Saison als künstlerischer Leiter der Heidelberger Sinfoniker steht die Veröffentlichung der Gesamteinspielung aller Sinfonien Joseph Haydns kurz bevor. Zudem widmet er sich mit diesem Orchester einem Franz Schubert-Schwerpunkt. Gleich mehrfach kehrt Johannes Klumpp in dieser Saison zur Staatskapelle Weimar zurück, wo er als Gastdirigent zwei Konzerte bestreitet. Weitere Gastkonzerte führen ihn erstmalig zur Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, zum Philharmonischen Orchester Erfurt, zum Philharmonischen Szczecin und zum wiederholten Male zur Nordwestdeutschen Philharmonie.

Schon seit 2013 arbeitet Johannes Klumpp als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Folkwang Kammerorchesters Essen. Nicht zuletzt dank der gefeierten Einspielungen der Sinfonien und Konzerte von Wolfgang Amadeus Mozart konnte er die Profilierung des Ensembles enorm steigern. So wird die Reihe zu einer Gesamteinspielung aller Mozart-Sinfonien ausgebaut. Zudem entwirft er für ungewöhnliche Spielorte wie das Weltkulturerbe Zeche Zollverein oder das Museum Folkwang innovative Programmformate und kooperierte mit bekannten Persönlichkeiten wie der Schauspielerin Martina Gedeck, dem Komponisten und Pianisten Hauschka und dem verstorbenen Publizisten Roger Willemsen. Um den Dialog mit dem Publikum zu fördern, nutzt Johannes Klumpp nicht nur in Essen regelmäßig die Form des moderierten Konzertes.

Eine rege Konzerttätigkeit führt ihn daneben zu renommierten Orchestern, darunter das MDR-Sinfonieorchester, die NDR Radiophilharmonie, das Staatsorchester Stuttgart, die Dresdner Philharmonie, das Thailand Philharmonic Orchestra, das Gulbenkian Orchestra Lissabon, die Staatskapelle Weimar, die Düsseldorfer Symphoniker oder das Stuttgarter Kammerorchester.

Auch in der Oper wird Johannes Klumpp – von der Presse gepriesen als „Sängerdirigent par exellence“ – sehr geschätzt. Insbesondere dem Werk Mozarts fühlt sich Klumpp eng verbunden; unter anderem erhielt sein Figaro am Tiroler Landestheater Innsbruck große Beachtung, auch *Mozarts Zauberflöte* und *Cosi fan tutte* dirigierte Klumpp mehrfach. Gleichzeitig umfasst sein vielfältiges Musiktheater-Repertoire bereits seit seiner Zeit als Erster Kapellmeister des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen sowie als Gastdirigent diverser Opernhäuser Werke von Humperdincks *Hänsel und Gretel* und Nicolais *Lustigen Weiber von Windsor* über Verdis *Aida* und Puccinis *Manon Lescaut*, bis hin zu Brittens *Gloriana* oder Feldmans *Neither.* In den letzten Spielzeiten feierte er Erfolge am Hessischen Staatstheater Wiesbaden unter anderem mit Lehars *Die lustige Witwe*, Janáčeks *Aus einem Totenhaus* und *Die Sache Makropoulos*, Strauss‘ *Rosenkavalier* sowie Webers *Freischütz.*

Der gebürtige Stuttgarter erlernte neben einem Violastudium sein Handwerk bei Nicolás Pasquet und Gunter Kahlert in Weimar. Mit Wettbewerbserfolgen in Besançon, beim Deutschen Hochschulwettbewerb „in memoriam Herbert von Karajan“ sowie beim Deutschen Dirigentenpreis machte er früh auf sich aufmerksam. Meisterkurse bei namhaften Dirigenten wie Reinhard Goebel, Kurt Masur, Gennady Rozhdestvensky und Michail Jurowski rundeten seine künstlerische Ausbildung ab.

Saison 2024/25

Wir bitten Sie, diese Biografie unverändert abzudrucken. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.

Link zur Künstlerseite: https://de.karstenwitt.com/kuenstler_in/johannes-klumpp